



Ordenszeitschrift des
A.O.R. – Alter Orden der Rosenkreuzer
www.rosenkreuzer-orden.org

Ausgabe 3/2010

ROSENKREUZ

Ordenszeitschrift des Alten Ordens der Rosenkreuzer



Zweischneidiges Schwert

Bewusster Umgang
mit dem Verstand

SERIE

Astrologie

Der Zwilling – Unterscheiden im Denken

Tarot

Hohepriesterin – das Gesetz Welt



Liebe Leserin, lieber Leser,

für viele, die sich mit Esoterik beschäftigen, scheint der Verstand ein echter Feind zu sein. Sie glauben, in unserer rational geprägten Welt helfen nur Empfindsamkeit und Emotionen.

In der Tradition der Rosenkreuzer ist dies genauso ein Trugschluss, wie das Verneinen von Gefühlen. Verstand, Empfindung und Gefühl gehören untrennbar zusammen. Sie zu harmonisieren, gleichbedeutend und gleichberechtigt in uns wirken zu lassen, das ist das Ziel.

Genau dieses Thema zieht sich wie ein roter Faden durch diese Ausgabe. In der Titelgeschichte kommst du in Berührung mit einem ganz persönlichen Erlebnis. In unserer Astrologie-Serie geht es um den Zwilling, dessen Aufgabe es ist, Unterscheidungsvermögen zu schulen und seinen Intellekt gut zu gebrauchen.

Die Tarot-Serie wiederum bringt dich in Berührung mit dem Unbewussten, dass eher gefühlt und empfunden wird und dennoch den Verstand benötigt. Wir hoffen, dass wir Dir damit ein Tor öffnen zur ewigen Weisheit.

Viel Freude und Erkenntnis bei der Lektüre.
Eine segensreiche Zeit wünscht Dir
Soror F.A.
A.O.R. Redaktion

PS: Wir freuen uns, von dir zu hören – ganz gleich, ob du Fragen, Anregungen oder Bitten an uns hast.



INHALT

BEWUSST LEBEN

Zweischneidiges Schwert 2
Bewusster Umgang mit dem Verstand

SERIE

Astrologie 4
Zwilling – Unterscheiden im Denken

Tarot 5
Hohepriesterin – das Gesetz Welt

A.O.R.

Der Alte Orden der Rosenkreuzer 4
Über unseren Orden

A.O.R. Intern 6
Humor

„Magie – Das Vermächtnis der Rosenkreuzer“, Lesung in Klagenfurt

Adressen der Studiengruppen
Kontakt
Impressum

Zweischneidiges Schwert



Unser Verstand ist ein besonderes Werkzeug. Richtig angewandt führt es uns auf unserem Weg und dient unserer Entwicklung. Falsch verstanden und als Waffe missbraucht richtet dieser sich schnell gegen uns selbst.

Meine Großmutter war eine stille, in der Gesellschaft eher unauffällige Gobelweblerin. Sie hatte dennoch einen großen und engen Bekanntenkreis. Ihr letztes Lebensjahr im Pflegeheim verbrachte sie kaum alleine. Ihre Freunde gaben sich die Klinke in die Hand, denn sie konnte zuhören, war belehrend und konnte sich für alles, aber auch wirklich alles interessieren. Sie hatte einen unglaublich scharfen Verstand, ein bewundernswertes Gedächtnis und ihr entging NICHTS. Ihre 3 Kinder allerdings waren auf Abstand gegangen. Denn meine Großmutter hatte alles unter Kontrolle. Wenn ich sie am Wochenende mit meiner Familie besuchen wollte, rief sie bereits am Donnerstag an, um den Speiseplan für Samstag und Sonntag im Detail durchzusprechen. Für spontane Aktionen oder andere Ideen gab es keinen Raum.

Das Wesen hinter der Maske. Als ich vor zwei Jahren mit meinen beiden Söhnen den Gang des Pflegeheims entlang ging, hörte ich laute Schreie aus dem Zimmer meiner Großmutter. Zwei Pflegerinnen betteten sie sanft und unter gutem Zureden von der linken auf die rechte Seite. Das war alles! Meine Oma schrie, wie ein verängstigtes Tier. Die Pflegerinnen ließen mich dankbar sofort an ihr Bett, ich nahm ihre Hand, sie schaute mir in die Augen und beruhigte sich langsam. Was ich aber in Ihren Augen sah, war die nackte, unver-



„Wer gesagt hätte, ich sei langsam und unkonzentriert hätte sich schlicht lächerlich gemacht.“

➔ deckte Angst, die verletzbar ungeschützte Essenz dieses sensiblen Wesens. Als hätte jemand den Schleier gelüftet, bekam ich einen Einblick und mir wurde klar, wie all diese Kontrolle, das angehäuften Wissen und der scharfe Verstand sie wie eine stachelige Rüstung umgeben hatten. Dieser kurze Verlust der Kontrolle über Rechts und Links, der „ungebetene“ Zugriff der Pflegerinnen hatten den mühsam aufgebauten Schutz zu Fall gebracht. Zwei Tage danach starb meine Oma friedlich.

Verstand als Selbstdefinition. An dieses Erlebnis muss ich immer wieder denken. Wieviel Rüstung habe ich mir angelegt? Und vor allem: gegen wen? Das Leben hat mir gezeigt, dass sich das Schwert meines Verstandes einzig gegen mich selber richtet. Denn das gefährliche am Verstand ist, dass wir uns allzu leicht über ihn definieren. Seien es Akademische Grade, Berufserfolge oder eine große Bibliothek – die Gesellschaft, in der wir leben, fördert dies. Schon in der Schule habe ich gelernt, dass ich zu langsam, unkonzentriert und verträumt bin. Wer diese „Unarten“ schnell beiseite legt und ein „braves Kind“ ist, bekommt das mit Lob, guten Noten und Zuneigung belohnt. Ich war zwar auch hier eher langsam und dickköpfig aber irgendwann hatte ich es dann doch begriffen. Weil ich mich über mein einfaches „So-sein“ im Grunde schämen musste, habe ich mich über das definiert, was von meinen Mitmenschen augenscheinlich als „richtig“ angesehen wurde. Und damit bin ich in guter Gesellschaft, denn wir Menschen sind Gemeinschaftswesen und es ist uns tief eingeprägt, dass wir ohne den Schutz der Gemeinschaft nicht existieren können. Ich wurde also fleißig, vernünftig, tatkräftig und so schnell, dass ich jedem zuvorkam. Der perfekte Schutz! Wer gesagt hätte, ich sei langsam und unkonzentriert hätte sich schlicht lächerlich gemacht.

Was aber mit jeder Maske eines Tages geschehen muss, folgt einem Naturgesetz. Sie fällt. Eines Tages konnte ich einfach nichts mehr „machen“ und keinen klaren Gedanken mehr fassen. Schon eine einfache Tätigkeit wurde zur Tagesaufgabe. Nur noch die Decke anstarren. Leere. Als ich suchte, wer ich denn dann bin, wenn ich nicht die „Macherin“ bin? Stieß ich erstmal auf das, was ich in Omas Augen gesehen hatte: Ein verängstigt, sensibles Wesen. Ich danke für diesen kurzen Moment, in dem sie ihre Maske fallen ließ, denn so konnte ich leichter meine eigene Maske wahrnehmen. Erst jetzt erkenne ich, welches Geschenk sie mir nur wenige Tage vor ihrem Tod gemacht hat.

Verstand ist nicht gleich Verstand. In vielen esoterischen Bewegungen wird der Verstand als eher störend angesehen. Vielleicht sind viele Menschen von diesen Wegen so angezogen, weil sie ein Gegengewicht zu unserer verstandesorientierten Gesellschaft bieten?

Ich bin dennoch der Meinung, dass unser Verstand sehr wichtig ist. Das Schwert des Verstandes hilft uns, die manifestierte Welt, die eine Welt der Polaritäten ist, zu erkennen. Ein gut ausgebildeter Verstand kann sehr subtile Unterscheidungen machen. Er kann sowohl grobstoffliche Erscheinungen, wie auch feinste Schwingungen wahrnehmen und einordnen.

Dieses Unterscheidungsvermögen ermöglicht uns zunächst, uns in dieser Welt zurechtzufinden. In unserer weiteren Entwicklung wird uns der Verstand helfen, uns in anderen Welten und Dimensionen zu orientieren. Ein gut ausgebildeter (nicht verbildeter) Verstand ist in meinen Augen eine Grundvoraussetzung für spirituelle Arbeit. Ebenso, wie ein gesunder, elastischer Körper und ein mitfühlendes Herz. Sobald ein Bereich aber überbetont wird, oder sogar das Selbst darüber definiert wird, gerät das Gleichgewicht aus den Fugen und führt früher oder später zu leidvollen Erfahrungen.

Angst als Motivation. Ich bin mir fast sicher, dass ich meine diversen Ängste als Antriebskraft brauchte, um meinen Verstand zu schärfen. Was hätte mich denn sonst motiviert? Ich war eben verträumt. Zur Schul- und Studienzeit war mir nicht klar, wofür der Verstand anderes dienen könnte als um mich vor dem Verhungern und Spott zu schützen.

In den Lektionen des A.O.R. finde ich jetzt Möglichkeiten meinen Verstand im Einklang mit meiner inneren Entwicklung zu schulen, alles Gelernte auch durch Erfahrungen zu integrieren. So wird er nicht einseitig belastet und dient mir als wichtiges Werkzeug auch meine anderen Bereiche zu entfalten.

Sr. F.A.

MEDITATION *Kurze praktische Übung*

Nimm dir einige Augenblicke Zeit für dich, frei von Alltagsstörungen und Pflichten. Schließe deine Augen und wende dich nach Innen. Nimm deine Gedanken wahr.

Sobald du deine Aufmerksamkeit auf deinen Verstand lenkst, bist du eine Stufe über dem Verstand. Du bist der, der denkt. Nun bleibe in diesem Gewahrsein und vertiefe

die Meditation, indem du deine Gedanken loslässt. Sei bewusst im Hier und jetzt – in der vollkommenen Präsenz deines Soseins.

Der Alte Orden der Rosenkreuzer, A.O.R.

Der A.O.R. ist ein weltweit tätiger gemeinnütziger Orden. Die Lehren und Rituale des A.O.R. sind überkonfessionell und mit jedem Glauben vereinbar. Der A.O.R. achtet jedes aufrichtige Bekenntnis und jede ehrliche Überzeugung.

Der A.O.R. ist die initiatorische Mysterienschule des Wassermannzeitalters und bietet allen Suchenden die Möglichkeit, die wahren spirituellen Lehren zu studieren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, religiöser oder ethnischer Zugehörigkeit.

Es ist unsere Aufgabe das Wohl der Menschheit zu fördern, indem wir als ein segenvoller Kanal der zeitlosen Weisheit wirken.

Aus unserer Erfahrung sagen wir: Die wirkliche Welt ist eine freudige. Sie ist der Tanz des Lebens. Sie ist eine Quelle, durch welche stetig Freude, Liebe und Fülle strömt.

Antiquus Ordo Rosicrucianus ist Latein und bedeutet übersetzt „Alter Orden der Rosenkreuzer“.

Spirituelle Entfaltung

Der A.O.R. verbreitet die zeitlosen Lehren, damit sich die gesamte Menschheit spirituell entfaltet und dadurch Folgendes realisiert wird:

universale geistige Entfaltung

universale Gesundheit

universale politische Freiheit

universale religiöse Freiheit

universale Erziehung

universaler Wohlstand

universaler Frieden



Durch diese Serie erfährst du, welche Kräfte in dir wirken. Sie zu harmonisieren, hilft dir, schmerzhafteste Verhaltensmechanismen umzuwandeln. Natürlich gibt dir diese Serie nur einen kleinen, ersten Einblick in die zeitlose Weisheit und die Astrologie der Rosenkreuzer. Tiefere Einblicke und hilfreiche Instruktionen sind den Mitgliedern vorbehalten. Wenn du Instrumente wünschst, mit deren Hilfe du dein Leben wirklich verändern kannst, bist du uns herzlich willkommen. Auf unserer Internetseite erfährst du alles wichtige über eine Mitgliedschaft im A.O.R.: www.rosenkreuzer-orden.org

Zwilling



Im Zeichen des Zwilling geborene Menschen sind oft besonders anpassungsfähig. Das liegt an ihren mentalen Fähigkeiten. Sie nehmen ständig Informationen auf und übertragen das neue Wissen auf der intellektuellen Ebene.

So ist der typische Zwilling Erforscher seiner Umwelt und fragt bei allem was ihm begegnet ständig „warum?“. Da auch du sicher recht oft nach dem Warum fragst, hast auch du Eigenschaften in dir. Du kannst diese Eigenschaften entwickeln und sie in Harmonie mit allen anderen Eigenschaften bringen, die du hast – unabhängig davon in welchem Tierkreiszeichen du geboren bist.

Die Zwilling-Qualitäten haben natürlich mit der Zahl zwei und der Dualität zu tun. Sie drückt sich beim Zwilling im Unterscheidungsvermögen aus. Unterscheiden heißt (auf)teilen. Der Zwilling erkennt also die zwei Seiten einer Sache und kann sie trennen: gut von schlecht, brauchbar von unbrauchbar, wichtig von unwichtig und so fort. Deshalb gilt er vielen neben seiner Neugier auch als anpassungsfähig, sozial, freundlich, lebendig, geistreich und vielseitig.

Das Prinzip, das durch den Planeten Merkur, das Tierkreiszeichen Zwilling und das dritte Haus repräsentiert wird, entspricht dem ersten Luftzeichen. Aus diesem Grund hat es mit dem bewussten Geist zu tun. Menschen mit einer starken Betonung dieses Prinzips zeigen oft eine unstillbare Neugier auf alles und einen unstillbaren, enthusiastischen Drang, über all dies zu sprechen. Sie saugen Informationen auf, um sie

mental zu bearbeiten und weiter zu geben. Neugier ist eine Kraft des Geistes und gerade auf dem spirituellen Weg von großer Notwendigkeit. Denn ohne Neugier, keine neue Erkenntnis, und ohne Erkenntnis kein Fortschritt.

Die Aufgabe Lerne, dein Unterscheidungsvermögen zu schulen. Denn je besser du lernst, Unterschiede zu erkennen, um so eher gelangst du zu Wissen. Kontraste und Gegensätze kannst du überall entdecken und deinen Verstand daran trainieren. Wenn du etwas unterscheiden kannst, entfaltetst du mentale Größe. Unterscheidungsvermögen gehört zu den wichtigsten mentalen Fähigkeiten, die es gibt.

Entwickle die Zwilling-Qualitäten in dir. In welchem Zeichen du auch geboren bist: auch für dich geht es darum deine mentalen und geistigen Fähigkeiten weiter zu entwickeln. Dadurch wirst du genauso unterscheidungsfähig unter den Bedingungen deines eigenen Sternzeichens. Um die Zwilling-Qualitäten in dir zu entwickeln, stelle in den nächsten Wochen öfter die Frage „warum?“ – gerade dort, wo du es lange nicht getan hast.

Fr. A.I.L.D.

Steckbrief: 21. Mai bis 19. Juni
Lateinisch: Gemini, Herrscher: Merkur

Hohepriesterin das Gesetz Welt

Die Hohepriesterin folgt in der 22teiligen Tarotserie dem Magier. Das Selbstbewusstsein (Magier) ist also dem Unterbewusstsein (Hohepriesterin) übergeordnet.

Das Tarot

In diese Serie folgen wir den 22 Stationen der „Reise des Helden“. Die verborgene Symbolik der Karten des großen Arkanums wird dabei teilweise gelüftet. Natürlich geben wir hier nur einen kleinen Einblick in das Geheimwissen der Rosenkreuzer. Die Mitglieder und Eingeweihten des A.O.R. erhalten eine grundlegende Ausbildung. Auf unserer Internetseite erfährst du alles Wichtige über eine Mitgliedschaft im A.O.R.: www.rosenkreuzer-orden.org.

In der Praxis heißt das, dass der Magier die Kräfte des Unterbewusstseins kontrolliert und lenkt, weil das Unterbewusstsein für Suggestionen empfänglich ist. Nachdem wir uns nur selten darüber bewusst sind, welche Signale wir ständig an unser Unterbewusstsein senden, ist uns auch verborgen, welche Wirkung wir damit erzeugen und dass wir die Verantwortung für unsere Probleme selbst tragen. Wir wundern uns erst, wenn es uns schwer fällt Verhaltensmuster zu überwinden, Probleme zu lösen oder unsere Wünsche zu verwirklichen.

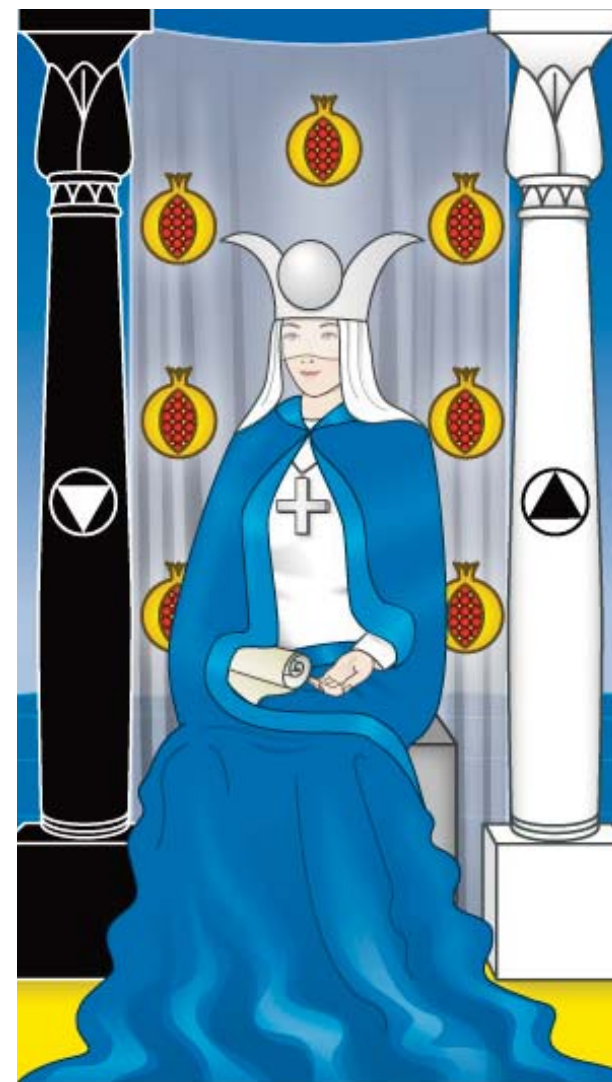
Als vermittelndes Medium verbindet das Unterbewusstsein Menschen über die räumlichen Begrenzungen hinweg, was z.B. in der Telepathie gut spürbar wird. Aber auch im Alltag jedes Einzelnen trägt alles, was wir empfinden, zur Veränderung unserer Umwelt bei. Persönliche Stimmungen

Die Hohepriesterin repräsentiert die höchste weibliche Autorität

nehmen unweigerlich Einfluss auf unsere Mitmenschen.

Die jungfräuliche Priesterin, die „Erste Mutter“ ist die höchste weibliche Autorität und dient der schöpferischen Welt. Diese schöpferischen Kräfte können wir uns gezielt zu Nutzen machen, wenn wir konzentrierte Impulse von der Ebene des Selbstbewusstseins an das Unterbewusstsein senden. Wenn das Fundament gründlich erbaut wird, dann kann man gut darauf weiter aufbauen, bis nach und nach ein wunderschönes neues Gebilde der eigenen Persönlichkeit entsteht.

Gedankenspiralen stoppen. Ein erster Schritt auf diesem Weg ist, die Gedankenspiralen im Kopf zu überwinden. Wenn dieser Automatismus unterbrochen ist, kann Bewusstheit entwickelt werden über das, was an Input an das Unterbewusstsein weiter gegeben



wird. Diese feine Arbeit will mit viel Achtsamkeit und Disziplin geübt und erlernt werden, damit sie Früchte trägt.

Sr. Ae.

Humor

Gespräch eines Zwillingspaars im Mutterleib:
„Glaubst du eigentlich an ein Leben nach der Geburt?“ fragt der eine Zwilling.

„Ja, sicher! Hier drinnen wachsen wir und reifen für das, was draußen an der frischen Luft kommen wird“, antwortete der andere.

„Wie kommst Du denn darauf“ sagt der Erste.
„Es kann kein Leben nach der Geburt geben – und was soll denn ‚frische Luft‘ sein?“

„So genau weiß ich das auch nicht. Wir werden sicher das Licht sehen, und vielleicht auf unseren Füßen gehen und mit unserem Mund tolle Sachen essen.“

„Immer dieser esoterische Licht-Schwachsinn! Und wie willst du mit diesen schwachen Beinen herumgehen? Und die Nabel-

schnur ist dafür doch sowieso viel zu kurz.

„Doch, das geht ganz bestimmt. Es wird eben alles nur ein bisschen anders sein.“

„Du träumst wohl! Es ist noch nie einer zurückgekommen von ‚nach der Geburt‘.“

„Ich gebe ja zu, dass keiner genau weiß, wie das Leben danach aussehen wird. Aber wir werden dann Vater und Mutter begegnen.“

„Vater und Mutter? Wo sollen denn die nun sein, bitteschön?

„Ohne sie gäbe es uns gar nicht, und Mutter ist hier überall um uns herum, die ganze Zeit. Wir sind und leben in ihr und durch sie.“

„Blödsinn! Von einer Mutter habe ICH noch nichts bemerkt, also gibt es sie auch nicht!“

„Wenn wir ganz still sind, kannst du SIE leise singen hören. Oder spüren, wenn SIE unsere Welt von außen ganz sanft streichelt ...“

Magie – Das Vermächtnis der Rosenkreuzer

Dieses Buch bietet einen völlig neuen Zugang zur Magie. Auf dem sicheren Fundament der alten Mysterienschulen nimmt es von falschen und überkommenen Vorstellungen über Magie Abstand. Erstmals überträgt es das immer noch gültige Wissen in das Wassermannzeitalter.

Jetzt Leseprobe herunterladen:
www.magie-rosenkreuzer.de
Erhältlich unter <http://shop.rosenkreuzer-orden.org/> und in allen Buchhandlungen.

Lesung aus dem Buch

Di., 01. 6. 2010, 19:30 Uhr
Thalia Buchhandlung
City Arkaden
St. Veiter-Ring 20
9020 Klagenfurt
Eintritt: frei

Elias Rubenstein – der amtierende Großmeister des A.O.R. – wird in der Buchhandlung THALIA eine Lesung aus seinem Buch „Magie – das Vermächtnis der Rosenkreuzer“ geben. Es besteht die Möglichkeit das Buch zu erwerben und signieren zu lassen.



ISBN: 978-3-89094-636-8
(ISBN10 3-89094-636-4)
Format: DIN-A5, Softcover, 208 Seiten
Auflage: 1. Auflage (Leipzig, März 2010)
Preis: 19,95 €

A.O.R. STUDIENGRUPPEN

Studiengruppen des AOR bieten die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten über spirituelle Lehren auszutauschen. Sie machen mit den Grundsätzen der zeitlosen Weisheit bekannt und helfen, diese in den eigenen Alltag einzubauen.

Die jeweils aktuellen Termine der Meditations- und Studiengruppen findest du unter

www.rosenkreuzer-orden.org

WIEN AT
Kontakt: Amadori
Tel.: + 43 (0) 650 8217579
erreichbar: Mo-Fr (14:00-17:00)
Email: gruppe.wien@rosenkreuzer-orden.org

GRAZ AT
Kontakt: Dr. Schiffer
Tel.: + 43 (0) 650 8189898
Email: gruppe.graz@rosenkreuzer-orden.org

KLAGENFURT AT
Kontakt: Mag. Herko
Tel.: +43 664 912 90 84
Email: gruppe.klagenfurt@rosenkreuzer-orden.org

INNSBRUCK AT
Kontakt: Mag. Fliri
Tel.: +43 (0) 650 4034172
Email: gruppe.innsbruck@rosenkreuzer-orden.org

BÄRNBACH AT
Kontakt: Haring
Tel.: Tel.: +43 (0) 664 8227789
Email: gruppe.baernbach@rosenkreuzer-orden.org

KÖLN/ DÜSSELDORF DE
Tel.: + 49 (0) 1520 4201019
Email: gruppe.bochum@rosenkreuzer-orden.org

KRK HR
Kontakt: Brozovic
Email: gruppe.krk@rosenkreuzer-orden.org

A.O.R. KONTAKT

Zentrum des deutschsprachigen Gebiets
A.O.R.
Postfach 312,
A-1081 Wien
Tel: +43 (0) 650 / 2650130
(Mo-Do, 14:00-16:30)
office@rosenkreuzer-orden.org
www.rosenkreuzer-orden.org

Bankkonto
A.O.R.
BLZ: 60000
Kto-Nr: 92162107
Bank: Österreichische Postsparkasse AG, Georg Coch Platz 2, 1018 Wien

Für Überweisungen aus dem Ausland
Internationale Konto-Nr.: (IBAN)
AT04600000092162107
Internationale Bankidentifikation: (BIC) OPSKATWW

Impressum

Verantwortlich: A.O.R. – Alter Orden der Rosenkreuzer, ZVR-Zahl: 502344652
Redaktionsanschrift: A.O.R., Postfach 312, A-1081 Wien; Email: redaktion@rosenkreuzer-orden.org; Tel: +43 650 26 50 130, Email: office@rosenkreuzer-orden.org; Chefredakteur: E. Rubenstein; DTP und Redaktion: L. Schamschula (redaktion@rosenkreuzer-orden.org); Versand: Bobby Djadid (webmaster@rosenkreuzer-orden.org); Zeitschrift ROSENKREUZ erscheint monatlich als PDF-Version sowie vierteljährlich (März, Juni, Sep., Dez.) als gedruckte Ausgabe und ist die Ordenszeitschrift des A.O.R.; Copyright © 2010 by A.O.R. – Alter Orden der Rosenkreuzer. Alle Rechte vorbehalten, sowie das des öffentlichen Vortrags, der Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen oder anderer Medien sowie der Übersetzung, als auch einzelner Teile durch A.O.R. – Alter Orden der Rosenkreuzer. Diese Texte sind das alleinige Eigentum von A.O.R. – Alter Orden der Rosenkreuzer. Diese Ordenszeitschrift ist ein Privileg der Mitglieder des A.O.R. – Alter Orden der Rosenkreuzer. Weiterveräußerungen, sowie das Kopieren oder anderweitiges Vervielfältigen sind nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung gestattet. Satz und Druckfehler vorbehalten.